Kopie
Fr. S. Grüßl

Stadt Nürnberg · Rathaus · 90403 Nürnberg

001
Bayerisches Staatsministerium
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr
und Technologie
80525 München

Stadt Nürnberg

Der Oberbürgermeister

13. März 2013

Gesamtfortschreibung Landesentwicklungsprogramm Bayern (LEP)
Ergänzende Stellungnahme der Stadt Nürnberg

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg
Tel.: (0)9 11 / 2 31-50 90
Fax: (0)9 11 / 2 31-36 78
obm@stadt.nuernberg.de
www.nuernberg.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen des Beteiligungsverfahrens zur Gesamtfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms Bayern (LEP) hat die Stadt Nürnberg mit Schreiben vom 21.09.2012 und 11.01.2013 bereits ausführlich Stellung genommen. Aus gegebenem Anlass möchte ich die bisherigen Beiträge um ein außerordentlich wichtiges Anliegen ergänzen:

Die sehr bewährte Organisation der Wasserversorgung in kommunaler Hand wird aktuell durch eine EU-Richtlinie zu Dienstleistungskonzessionen in Frage gestellt. Indem die bislang vergaberechtsfreie Versorgung mit Trinkwasser zukünftig einer Ausschreibungspflicht unterliegen soll, wäre einer Privatisierung der Wasserversorgung damit Vorschub geleistet.

Trinkwasser ist das wichtigste Lebensmittel überhaupt und als Teil der Daseinsvorsorge alles andere als eine beliebige Handelsware. Mit einer Liberalisierung verbunden wären Gefahren für die Qualität und Sicherheit der Trinkwasserversorgung ebenso wie nicht kalkulierbare Risiken in Bezug auf die Kostenentwicklung. Von daher darf die Trinkwasserversorgung nicht dem Spiel der Marktkräfte ausgeliefert werden, sie muss im Interesse der Bürgerinnen und Bürger dauerhaft in kommunaler Verantwortung bleiben.

Aus diesem Grund möchte ich für die Stadt Nürnberg dringend darum bitten, das im LEP 2006 als Ziffer B I 3.2.2.5 bislang enthaltene Ziel, wonach die öffentliche Wasserversorgung als essentieller Bestandteil der Daseinsvorsorge in kommunaler Verantwortung bleiben soll, so auch in das neue LEP zu übernehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Maly

Dr. Ulrich Maly